

Perle Heimatmagazin

UNSER LANDKREIS TUTTLINGEN



Bedeutung Bäche und Flüsse

Freilichtmuseum: Neue
Leitung und Saisonstart

Donaustadt plant für
Gartenschau 2031

Ausbildung und
Beruf daheim



Das Fachgeschäft „Goldankauf Diana“ bietet seit über vier Jahren am Standort in Tuttlingen (Untere Hauptstraße 24 / Am runden Eck – siehe Bild links) gefragte Dienstleistungen rund um den Gold- und Schmuckankauf an. Individuelle Kundengespräche, fachmännische Beratung und verläss-

liche Goldwert-Prüfungen (siehe Bilder Mitte und rechts) haben hohen Stellenwert. Das unterstreicht auch die hohe Anzahl von 5-Sterne-Bewertungen der Kunden über Social-Media-Plattformen (alleine bei Google über 375). Fotos: Goldankauf Diana

PR-ANZEIGE

GOLDPREIS AUF HÖHENFLUG

Tuttlingen. Ob Ringe, Broschen oder Zahnkronen: Gold zu versilbern liegt aktuell im Trend. Seit Monaten ist der Goldpreis an der Börse im andauernden Höhenflug. Das bringt immer mehr Menschen dazu, in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Und viele entdecken dabei wahre Schätze, die sie schnell in Geld umtauschen können. Der Familienbetrieb Goldankauf Diana hat Erfahrung im

Goldhandel. Ausschließlich auf Edelmetallankauf spezialisiert, werden stets gute Konditionen gewährleistet. Goldankauf Diana setzt auf hohe Preise, seriöse Geschäftsabwicklung und kompetente Beratung. Das garantiert beste Kundenzufriedenheit. Derzeit steht der Goldpreis bei mehr als 4.415 Euro pro Feinunze (Stand 13. März 2026). Wer beispielsweise im Jahr 1970 ein breites, italienisches

Armband für 600 Mark gekauft hat, bekommt heute möglicherweise über 600 Euro angerechnet. Goldankauf Diana benötigt für eine bewährte Materialanalyse nur wenige Minuten. So bietet der Goldverkauf eine schnelle Möglichkeit, die private Geldkasse aufzustocken. Außer Gold werden auch gerne Silber, Zinn und Luxusuhren (Rolex, Omega, Patek philippe u. a.) angekauft.

GOLDANKAUF Diana



GOLDANKAUF
by Diana

BARAUSZAHLUNG
Wir kaufen:

Telefon: 07461 - 14 09 492
www.goldankauf-diana.de

Untere Hauptstraße 24
78532 Tuttlingen
Am Runden Eck

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 11-17 Uhr
Samstag nach Terminabsprache

Altgold



Zahngold



Goldschmuck



Silberschmuck



Münzen



Besteck / Zinn



Barren



Luxusuhren



Gartenschau 2031 in Tuttlingen

Tuttlingen / Landkreis (mm). Die Kreisstadt Tuttlingen wird die Gartenschau 2031 ausrichten. Diese erfreuliche Nachricht ging bei der Stadtverwaltung vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ein. Tuttlingen bekommt demnach kurzfristig diese Gelegenheit, weil die für 2031 vorgesehene Stadt Bretten abgesprungen ist. Die Tuttlinger Gartenschau wird sich entlang der Donau abspielen – in den Bereichen, die ohnehin in den kommenden Jahren umgestaltet werden. Für dieses bereits gestartete Projekt hat die Stadt nun die Chance, besser an Zuschüsse zu kommen. „Das ist die beste Nachricht für unsere Stadt seit langem“, so OB Michael Beck zum Zuschlag. „Die Gartenschau wird einen kräftigen Schub für die Innenstadtentwicklung und die Lebensqualität in Tuttlingen bringen. Mit den Vorbereitungen legen wir gleich los.“ Thema der Tuttlinger Gartenschau wird die naturnahe Umgestaltung der Donau in der Stadt sowie die bessere Verbindung der angrenzenden Quartiere an den Fluss sein. Die Neugestaltung des Donauschlauchs und der Elta-Mündung werden ebenso dazu gehören wie die Verbindung von Stadtgarten und Donau, die Anpassung des Donauparks an den abgesenkten Donaupegel, die Neugestaltung des südlichen Donauufers und auch der naturnahe Umbau des Flusses im Bereich Ludwigstal. Für die Maßnahmen sind schon rund 11 Millionen Euro in der städtischen Finanzplanung bis 2029 vorgemerkt. Teile des Gesamtpakets – zum Beispiel der Flussumbau im Ludwigstal – werden ohnehin komplett vom Land bezahlt. „Diese Gartenschau ist solide finanziert – wir können sie uns trotz kritischer Haushaltslage leisten“, so Beck und weiter: „Wir setzen hier viel auf Bewährtes, werden bekannte Tuttlinger Formate auf die Gartenschau umswitchen und wollen auch sehr stark lokale Akteure zum Mitmachen animieren.“



Rathaus Apotheke

Gesundheit im Zentrum

Rathausstraße 2, 78532 Tuttlingen
Telefon: 07461/9468-0

www.rathaus-apotheke-tuttlingen.de



RESTAURANT & CAFE
Inh. Veronika Trettnner

DONAUSTR. 42
AM PLACE DE DRAGUIGNAN
78532 TUTTLINGEN

Telefon +49 7461 / 3454
www.lavie-tut.de

Galerie zeigt „Donautal im Bild“

Tuttlingen / Landkreis (avi). Die Galerie Bernhardt in Tuttlingen (Donaustraße 48 / Place de Draguignan), in der Tradition stehend, christlich und zeitgenössisch inspirierende Kunst zu präsentieren, hat auch für das Jahr 2026 ein vielfältiges Ausstellungsprogramm ausgearbeitet. Von Keramik bis Licht, von OP-Farben bis Donautal-Landschaften – jede Ausstellung lädt ein, tiefer zu blicken, zu spüren und zu begegnen. Noch bis zum 18. April läuft die aktuelle Ausstellung „Kreuz-Keramik“ von Ursula Butz. Das Kreuzsymbol wird unter anderem in handgeformter Keramik neu erlebbar. Zwei dazu vertiefen das Sehen: Am 26.



Malerische Einblicke verspricht die zum Herbst 2026 angekündigte Gruppenausstellung „Donautal im Bild“ der Galerie Bernhardt in Tuttlingen.

Bildmotiv: Marion Bernhardt

März, 18.30 Uhr, das Gespräch „Erstaunlich vielgestaltig: Das Kreuz in der Bildenden Kunst“ mit Johannes Koch (Kunstbeauftragter der Ev. Landeskirche Württemberg) und der Künstlerin selbst (Gebühr 10 Euro); am 4. April, 10 Uhr, das „Malende Gebet“ – ein kreatives und spirituelles Erlebnis mit Ursula Butz und Marion Bernhardt. Ab 25. April bis 13. Juni zeigt Marion Bernhardt ihre Ausstellung „Farben im OP“ – kraftvolle, lebensbejahende Werke, die den OP-Saal als Ort der Hoffnung und Heilung sichtbar machen. Vom 20. Juni bis 4. Juli findet die große Aktion „Alte Bilder – neue Plätze“ statt; hierzu nimmt die Galerie am Freitag, 12. Juni, von 10 bis 16 Uhr Bilder aus Nachlässen und Sammlungen entgegen. Dann in der Galerie Bernhardt vom 20. Juni bis 3. Juli ausgestellt, können die Motive gegen eine Spende zugunsten des Elias-Schrenk-Hauses erworben werden – eine Kunstaktion

in Zusammenarbeit mit dem Elias-Schrenk-Förderverein. Vom 18. Juli bis 26. September folgt die poetische Einzelausstellung „Der Spur des Lichtes folgen“ von Harmuth Hanisch. Im Herbst zeigt die Gruppenausstellung „Donautal im Bild“ (10. Oktober bis 20. November) die künstlerischen Interpretationen der einzigartigen Donaulandschaft. Zum Galerie-Jahresausklang gibt es die Weihnachtsausstellung „Der König kommt“ (5. Dezember 2026 bis 9. Januar 2027), eine Ausstellung voller Hoffnung, Licht und adventlicher Freude. **INFO** Mehr zu den Galerie-Ausstellungen mit Öffnungszeiten unter www.galerie-bernhardt.de.

Planspiel Börse mit 80 Teams

Landkreis Tuttlingen (mm). Das Planspiel Börse 2025 der Sparkassen endete im Januar 2026 mit einem neuen Rekord: Knapp 130.000 Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und junge Erwachsene in Europa sammelten in der knapp viermonatigen Spielzeit risikofrei Börsenerfahrung – mit fiktiven Depots, realen Kursen und durchdachten Strategien. Im Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Tuttlingen beteiligten sich 223 Teilnehmende in 80 Teams. Beim Planspiel Börse werden nicht nur die Teams mit der höchsten Depotgesamtwertung, sondern auch die Teams mit den nachhaltigsten Geldanlagen prämiert. In dieser Spielrunde stammen die Gewinner-Teams von der Fritz-Erler-Schule, der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule und dem Otto-Hahn-Gymnasium in Tuttlingen und erhielten für ihre erfolgreiche Leistung jeweils einen Geldpreis.

HINWEIS / KONTAKT Am 1. Oktober 2026 startet das Planspiel Börse in die nächste Spielrunde. Die Kreissparkasse veranstaltet bereits seit Jahren das Planspiel Börse im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags zur Finanzbildung. Weitere Informationen gibt es auf planspiel-boerse.de und der Kreissparkasse unter ksk-tut.de/planspiel-boerse.

Mach deine Freunde happy. Mit Wero.

Sende Geld einfach und schnell.

Jetzt in der App Sparkasse nutzen.

WERO

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Tuttlingen

„Donauperle“ als erfrischender Genuss im Farrenbräu-Biergarten

Immendingen / Tuttlingen (avi). Am Ufer der Jungen Donau in Immendingen lädt der idyllische Biergarten der heimischen Farrenbräu zur Einkehr ein. Die 2019 gegründete Farrenbräu (heutiger Standort Fabrikstraße 1/1 in Immendingen) um Inhaber und Diplombraumeister Ulrich Straub betreibt seit 2024 den Biergarten in unmittelbarer Nähe zum Donauradweg. Heuer zum Frühling geht es für das Farrenbräu-Wirtsteam in die 3. Saison. Und sie erwarten Radler, Wanderer und Genießer von Feierabendbier mit besonderen Durstlöschern im Ausschank. Darunter als erfrischender Genuss die „Donauperle“, ein mild-süffig gebrautes Bier nach alter familiärer Brautradition. Farrenbräu-Chef Ulrich Straub (29) hat die von seinem Urgroßvater Friedrich Zeeb produzierte „Donauperle“ in der ehemaligen Tuttlinger Deutschhof-Brauerei (Möhringer Straße) wieder als Biersorte eingeführt und neu beliebt gemacht. In großen Sudkesseln auf der Farrenbräu-Betriebsfläche in Nachbarschaft zum leise plätschernden Wasser der Jungen Donau gären weiter klassische Biersorten wie Pils, Hefeweizen und Helles. Zum Biergarten (200 Sitzplätze) wurde im Brauerei-Gebäude auch das „Farrenstübli“ eingerichtet, neu getauft „Bräustübli“, und lädt auch bei schlechter Witterung zur Einkehr nahe des Donauradweges ein. Zur jüngsten Farrenbräu-Gastronomie zählt das „Wirtshaus zum Farren“ in der Tuttlinger Innenstadt (Ecke Karlstraße / Zeughausstraße). Eröffnet im Mai 2025 setzt Inhaber Straub im Wirtshaus mitten in Tuttlingen auf „geschmackvolles Bier und herzhaft



Aus dem Zapfhahn der Farrenbräu fließt mit das mild-süffig gebrauchte Bier „Donauperle“.

bürgerliche Küche in uriger Atmosphäre mit modernem Flair“. Im Angebot sind Mittagstisch und Abendessen. Als kleines kulinarisches Highlight gibt es „Dinnete“, wofür im stilvoll renovierten Wirtshaus mit 80 Sitzplätzen (ehemaliges Gasthaus „Zum Falken“ der urgroßväterlichen Deutschhofbrauerei) extra ein Pizzaofen eingebaut wurde.



Das Wirtsteam der Farrenbräu freut sich auf die 3. Saison des nahe am Donauradweg in Immendingen gelegenen Biergartens, in der Bildmitte ist Brauerei-Gründer Ulrich Straub zu erkennen. Fotos: Farrenbräu

INFO Die Öffnungszeiten der Farrenbräu-Gastronomien „Wirtshaus zum Farren“ (Tuttlingen): Dienstag 17 bis 22 Uhr; Mittwoch / Donnerstag / Freitag 11.30 Uhr bis 14 Uhr; 17 Uhr bis 22 Uhr; Samstag / Sonntag 17 Uhr bis 22 Uhr; „Bräustübli / Biergarten“ (Immendingen): Donnerstag / Freitag / Samstag ab 16 Uhr; Sonntag ab 11 Uhr durchgehend geöffnet. Weitere Infos zur Brauerei gibt es unter www.farrenbraeu.de.



● ● ● BEDEUTSAME BÄCHE UND FLÜSSE

Junge Donau

Immendingen / Donautal (kn/ps). Die Donauversickerung, ein faszinierendes und einzigartiges Naturphänomen, liegt direkt im Landkreis Tuttlingen und bietet eine beeindruckende Möglichkeit, die Natur vor Ort mit allen Sinnen zu erleben. Denn die „Junge Donau“ macht zwischen der Gemeinde Immendingen und der Stadt Fridingen a. d. D etwas, was eigentlich gar nicht üblich ist. Sie fließt gleichzeitig in zwei Weltmeere, oberirdisch – wenn genügend Wasser im Flußbett ist – in Richtung Osten ins Schwarze Meer, und gleichzeitig sucht sich ein Teil des Donauwassers unterirdisch über den „Umweg“ Aachquelle und Bodensee mit dem Wasser des Rheins seinen Weg in Richtung Nordsee. Unterirdisch überwindet die Donau genau im Landkreis die Europäische Wasserscheide, die eigentlich das Gewässersystem der Donau strikt vom Gewässersystem des Rheins trennt. So fließt auch oft in den Sommermonaten gar kein Donauwasser mehr in Richtung Osten, da die Donau nahezu die Hälfte des Jahres zwischen Immendingen und dem Tuttlinger Stadtteil Möhringen trocken liegt. Dann kann man sogar trockenen Fußes im Donaubeet gehen und so führt auch der Premiumweg „Donauwelle Donauversinkung“ auf einem Abzweig ein gutes Stück durch die Donau. **HINWEIS** Zur „Donauversickerung“ gibt es seit knapp zwei Jahren moderne Info-Points nahe des Donauradweges bei Immendingen, Möhringen und Fridingen. Mehr zur Donauversickerung gibt es unter www.donauversickerung.de. Die Stadt Tuttlingen bietet saisonal öffentliche Führungen zur Donauversickerung an, mehr dazu unter www.tuttlingen.de.



Die gut wassergeführte Junge Donau bei Immendingen. Foto: A. Villing / Perle Stadt-/Heimatmagazin



Die Versickerung der Jungen Donau zwischen Immendingen und Möhringen ist ein Naturphänomen. Viele Monate im Jahr liegt das Flußbett trocken und ist begehbar. Foto: Stadt Tuttlingen



Immendingen
an der Donauversickerung

Eine Gemeinde, in der es sich gut leben lässt!
Immendingen liegt mit seinen Ortschaften Hattingen, Hintschingen, Ippingen, Mauenheim und Zimmern zwischen Schwarzwald, Bodensee und Schwäbischer Alb am Beginn des Donaueinganges.

Durch die hervorragende Verkehrslage nahe der Autobahn Stuttgart - westlicher Bodensee (A 81) und direkt an der B 311 gelegen, ist Immendingen eine gute Adresse für Industrie- und Gewerbeansiedlungen sowie für Hauslebens. Immendingen verfügt über eine sehr gute Infrastruktur, ob Einkaufen vor Ort, ein ausgeprägtes Vereinsleben, Bildungs- und Betreuungsangebote bis zur Realschule, Bahnanschluss und vieles mehr. Es lohnt sich also in Immendingen oder in einer der Ortschaften zu leben.

Telefon 07462 24-0 * Fax 07462 24-224
E-Mail gemeindeverwaltung@immendingen.de * www.immendingen.de



„Die Elta“

Wurmlingen / Gunningen (mm). „Die Elta“ ist ein kleiner Fluss auf der Baar im Landkreis Tuttlingen, der nach etwa 16 Kilometer langem Lauf nach Südosten in Tuttlingen von links in die Donau mündet. Die Elta entspringt auf rund 780 Meter Höhe in einem Waldgebiet zwischen Trossingen, Spaichingen und Gunningen am Osthang des „Lomberts“, neben der nach Spaichingen führenden K 5913. Sie fließt zunächst ost-nordostwärts, verlässt dabei den Wald ins Flurgewann Heusteig und nimmt dort von links ihren ersten Zufluss vom Nordfuß des Lomberts her auf. Dann kehrt sie nach etwa einem Kilometer und zwei Unterquerungen der Kreisstraße auf lange südsüdöstlichen bis südöstlichen Kurs und wechselt aus der Spaichinger Gemarkung auf das Gebiet der Gemeinde Gunningen. Kleinere Zuflüsse aufnehmend, erreicht sie Gunningen, das am rechten Ufer liegt. Im Ort fließt der aus dem Nordwesten kommende, längere Lombach zu, der auf der anderen Seite des am nordwestlichen Ortsrand endenden Lomberggrückens entspringt. Gleich nach Gunningen fließt vom Hohenkarpfen südwärts der Stettbach zu. In Seitingen-Oberflacht übergetreten, kommt von Nordwesten her der Schönbach an. Bei der Seitingen „Bruckmühle“ verengt sich das Tal und es formt sich die zur Schwäbischen Alb gehörende Baaralb. Nur ein schmaler rechtsseitiger Bergrücken mit der Burgruine Konzenberg trennt sie dort vom Tal des Krähenbachs. Die Elta passiert den Südrand von Wurmlingen und durch den Ort schlängelnd, fließt von Norden her der Faulenbach zu, ihr anderer großer Nebenfluss. In Tuttlingen mündet die Elta in die von Südwesten her kommende Donau, die danach ostwärts durch Tuttlingen weiterzieht. **HINWEIS** Besonders im Sommer, wenn zwischen Immendingen und Möhringen die Donau fast vollständig im Erdreich verschwindet (Donauversickerung – siehe auch Bericht auf Seite 4), sind Krähenbach und Elta die ersten Wasserlieferanten für die „Junge Donau“.



Die gut zugängliche Elta am Ortsrand nutzt die Albvereinsortgruppe Wurmlingen für den traditionellen Brauch des „Schiffleschwimmens“. Foto: Albvereinsortgruppe

„Schönbach“

Seitingen-Oberflacht / Trossingen (mm). „Der Schönbach“ ist ein mit seinem etwas längeren rechten Oberlauf „Brandgraben“ (rechts von der Gemarkung Tuningen) ein etwa zehn Kilometer langer Bach auf der Baar. Er mündet beim Ortsteil Oberflacht der Gemeinde Seitingen-Oberflacht von rechts in die Elta, einen Nebenfluss der oberen Donau. Der Schönbach entspringt zwischen Weigheim (Stadt Villingen-Schwenningen) und Schura (Stadt Trossingen) nahe der Wendelinskapelle. Die Quelle, der Trackenbrunnen, befindet sich noch auf Weigheimer Gemarkung. Sie wurde beim Bau der Autobahn A 81 verdolt. Kurz nach der Quelle erhält er Zuflüsse vom „Kindlebrunnen“ (links) und aus dem noch etwas längeren „Brandgraben“ (rechts, von der Gemarkung Tuningen). Der Schönbach fließt zuerst nach Osten durch Schura. Danach wendet er sich in südöstliche Richtung und erhält einen Zufluss vom Neuenbach (rechts). Er fließt weiter durch Durchhausen und Oberflacht. Nach rund zehn Kilometern, unmittelbar südlich von Seitingen, mündet er in die dort noch kürzere Elta. Die nordwestliche und nördliche Einzugsgebietsgrenze ist Teil der Europäischen Wasserscheide Rhein-Donau, schon etwa 200 Meter nördlich und westlich der Schönbach-Quelle fließen die Gewässer in den Neckar und damit in den Rhein. **HINWEIS** Der Main-Neckar-Rhein-Weg des Schwäbischen Albvereins verläuft von Schura bis Durchhausen wenig neben dem Bach und kreuzt unterhalb des Dorfes das Tal auf dem Weg vom Lupfen zum Hohenkarpfen.



„Der Schönbach“ mündet südlich von Seitingen-Oberflacht in die Elta. Foto: Gemeinde

„Der Krähenbach“

Tuttlingen / Möhringen (mm). „Der Krähenbach“ durchzieht über das sogenannte „Bächetal“ die Tuttlinger Stadtteile Eßlingen und Möhringen. In der Mündungsbucht und in der linken Donauaue in Möhringen läuft noch ein Gewässer vom „Kühlta“ zu. Gleich darauf mündet er auf etwa 644 m. ü. NN nach Kurs von gut 16 Kilometern von links über ein kleines Delta in die Donau. Der Krähenbach entspringt auf Gemarkung der Gemeinde Tuningen (Schwarzwald-Baar-Kreis) neben einem Waldweg auf etwa 806 Höhenmetern.



Das Bild zeigt den Krähenbach beim Durchfluss in Möhringen. Foto: Stadt Tuttlingen

In Zeiten der Trauer,
sorgsam betreut



**Bestattungen
HAFA**

Tag & Nacht für
alle Gemeinden:
07425 326802

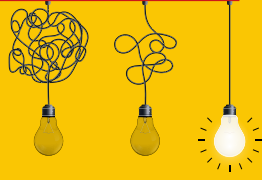
Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar und führen Sie gemeinsam durch die schweren Stunden des Abschieds.
Gerne beraten wir Sie auch kostenlos zum Thema Bestattungsvorsorge

Marktplatz 2 · 78647 Trossingen · Tel.: 07425 326802
www.bestattungen-hafa.de

Ihr Fachbetrieb
für Tuttlingen und Umgebung!



KEFER
elektrotechnik



Kefer Elektrotechnik GmbH & Co.KG
 Seitingen-Oberflacht · www.kefer-elektrotechnik.de

„Die Lippach“

Böttingen / Mahlstetten / Mühlheim (mm). „Die Lippach“ entspringt südlich von Böttingen und mündet nach elf Kilometer im Donautal bei Mühlheim in die Obere Donau. Der Bachlauf entsteht kurz nach der Kläranlage der Gemeinde Böttingen unterhalb des Dorfes

neben einem kleinen ehemaligen Steinbruch. Die Talmulde ist von dort aus durch das Dorf und dann weiter nach Nordwesten bis nahe an den Albtrauf über Gosheim, dort Längenloch genannt, weitere fünf Kilometer aufwärts, zu verfolgen. Der in einer Talmulde fließende Bach windet sich südöstlich, tieft sich stark ein und fließt durch das steil eingekerbte Schäfertal. Kurz vor der alten Lippachmühle öffnet sich der Talgrund, bis etwa zum „Landgasthof Lippachmühle“ zieht der Bach nun unter dem Dorf Mahlstetten auf der rechten Randhöhe vorbei. Auf Höhe

Idyllischer Blick auf die Lippach in Höhe des „Landgasthofes Lippachmühle“ unterhalb von Mahlstetten.
Foto: Landgasthof

des Gasthauses führt die Kreisstraße nach Mühlheim a. d. D. über zwei Serpentinien ab ins Tal und verläuft rechtsseitig entlang des Baches. Danach ist die Lippach ein Stück weit Gemeindegrenze zu Kolbingen, dessen Gebiet mit einem schmalen und kurzen Talstreifen den Fluss einfasst, ehe er ganz aufs Gebiet der Stadt Mühlheim an der Donau wechselt. Auf immer weiterem Talgrund läuft er bis zur Ortsgrenze, durchquert dann Mühlheim und kreuzt die Bahnstrecke Tuttlingen–Inzigkofen. Das 42,3 km² große Einzugsgebiet der Lippach gehört naturräumlich zur Hohen Schwabenalb, erstreckt sich vom Albtrauf über den Dörfern Gosheim und Denkingen im Albvorland bis hin zu den Einzugsgebieten der Unteren und Oberen Bära. **HINWEIS** Das Lippachtal ist ein idyllisches Seitental der Donau. Durch das Tal verläuft der Donaueggenweg „Alter Schäferweg“. Das Wandern und die Naherholung im Lippachtal ist besonders während der Märzenbecher-Blütezeit beliebt.

„Die Bära“

Gosheim / Bärenthal (mm). „Die Bära“ entsteht aus dem Zusammenfluss der linken Oberen Bära und der rechten Unteren Bära. Die vereinte Bära fließt auf einer Länge von 12,7 Kilometern süd-südöstlich durch das Bäratal, passiert Bärenthal und Fridingen und mündet bei Fridingen von links in die Donau. Die Bära gehört zum Einzugsgebiet der Oberen Donau und gilt als eines der Hauptgewässer des Naturraums Hohe Schwabenalb. Geologisch ist die Bära ein sehr alter Fluss, dessen Vorläufer möglicherweise älter als die Ur-Donau ist. Die Obere Bära wurde von der „Schlichem“ angezapft, während die Untere Bära bei Gosheim am Fuße des Lembergs entspringt, nördlich des Gosheimer Ortsrandes auf etwa 850 Meter Höhe. Die Gemeinde Gosheim liegt im sogenannten geköpften Hochtal der Unteren Bära. Dieses Tal endet abrupt am Albtrauf – ein markantes Zeugnis der rückschreitenden Erosion vor Jahrmillionen. Das Bäratal ist durch breite, tief eingeschnittene Kerbtäler (bis 200 m) und Karstphänomene geprägt. Zahlreiche Schutzgebiete – darunter das Naturschutzgebiet „Galgenwiesen“ am Zusammenfluss, etwa vier Kilometer oberhalb des Ortes Bärenthal – sichern die naturnahe Landschaft. Ein Wasserkraftwerk in Fridingen nutzt das Gefälle. **HINWEIS** Das Bäratal ist ein wichtiges Naherholungs- und Naturschutzgebiet im Naturpark Obere Donau und prägt die Identität der Region. Insgesamt symbolisiert die Bära die dynamische Erdgeschichte der Alb. Von ihrem Ursprung bei Gosheim bis zur Donau-Mündung erzählt sie von Verkarstung, Erosion und nachhaltigem Naturschutz.

Die „Untere Bära“ (Bild) entspringt nördlich des Ortsrandes von Gosheim am Südfuß des Lembergs. Im Naturschutzgebiet „Galgenwiesen“ bei Bärenthal vereint sie sich mit der „Obere Bära“ zur „Bära“. Foto: Stefan Villing

Wir fahren Sie!

Zum Arzt, zur Strahlentherapie, zur Chemotherapie, zur Klinik, zur Reha oder zur Dialyse*.



Krankenfahrten • Dialysefahrten
Chemotherapie • Strahlentherapie
Arztbesuche • Zahnarzttermine

*Bitte sprechen Sie mit Ihrer Krankenkasse, ob die Kosten übernommen werden.

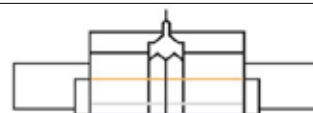
Krankenfahrten Schumacher
Pommernstr. 1
78549 Spaichingen
www.krankenfahrten-schumacher.de



07424 5350

SPORTNANN
GOSHEIM

Heubergstraße 11 | 78559 Gosheim
Tel. 07426/1232 | info@sportnann.de



Hohner-Konservatorium Trossingen GmbH

Ausbildungstätte für praxisorientierte Musikpädagogen
www.hohner-konservatorium.de



Rössler & Partner mbB
Steuerberater

www.stb-roessler.de info@stb-roessler.de

Unterwäsche
für die ganze Familie
direkt vom Hersteller
HERMKO Fabrikverkauf
78604 Rietheim/Tut
Tel. 07424-2929
Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr oder
www.HERMKO.de

Perle

Heimatmagazin

UNSER LANDKREIS TUTTLINGEN

www.perle-tuttlingen.de

Stoffe aller Art und Nähkurse

Spaichingen / Landkreis (avi). Sabrina Münch organisiert alles rund um Stoffe sowie das Nähen leidenschaftlich. So führt sie ihr Fachgeschäft „Stoffeffekt“ nach sechs Jahren in Tuttlingen am neuen Standort in Spaichingen (Lachstraße 87) weiter. Die gelernte Kauffrau und Hobbynäherin präsentiert im neu eingerichteten Stoffladen ein breitgefächertes Sortiment an Stoffen aller Art, Kurzwaren, Bänder-Borten, Reissverschlüsse, Knöpfe, Qualitäts-Garne und Schnitte. Und noch mehr: Nach dem Motto „Nähen ist zaubern mit der Nadel“, bietet Sabrina Münch spezielle Nähkurse und Workshops an. Vor allem Ferien-Nähkurse für „Kids“ und „Teens“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Zur jährlichen Neueinschulung organisiert die 34-jährige einen besonderen Schultüten-Nähworkshop (Bestellung der Schultüten ist auch möglich und werden nach Kundenwunsch gefertigt). Zum Renner geworden ist mit ihre „Whats App Stoffparty“, im Corona-Jahr 2022 ins Leben gerufen und die seither regelmäßig stattfindet. **INFO** Geöffnet hat Stoffeffekt am Dienstag und Donnerstag (jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr), Freitag (10 bis 12 Uhr) und Samstag (10.30 bis 12 Uhr). Für Montag, Dienstagvormittag, Mittwoch, Donnerstagvormittag und Freitagnachmittag sind Termine nach Vereinbarung möglich (Telefon unter 0151-509004588 oder WhatsApp und E-Mail stoffeffekt@outlook.de). Mehr und die Termine zu den Nähkursen unter www.stoffeffekt.com.



Sabrina Münch in ihrem Fachgeschäft „Stoffeffekt - Zum Nähen perfekt“ am Standort in Spaichingen (Lachstraße 87).

Foto: A. Villing / Perle Stadt-/Heimatmagazin

Der Fluss entspringt etwa zwei Kilometer nördlich von der Gemeinde Balgheim (Landkreis Tuttlingen) in einer südwärts gerichteten Waldklinge neben dem Dreifaltigkeitsberg auf etwa 850 m ü. NN. Nach wenigen Kilometern wendet sie sich nach Nordwesten – eine Richtung, die sie bis zur Mündung beibehält. Die Prim durchfließt Spaichingen und Aldingen, passiert Neufra und mündet in Rottweil (Stadtteil Altstadt) gegenüber dem Bahnhof von rechts und Südosten in den Neckar (Mündungshöhe 552,2 m ü. NN). Die Gesamtlänge beträgt 21,2 Kilometer, das Einzugsgebiet umfasst 141 Quadrat-Kilometer.

„Die Prim“

Balgheim / Spaichingen / Aldingen (mm). „Die Prim“ prägt die Landschaft zwischen Balgheim und Rottweil. Als rechter Nebenfluss des oberen Neckars ist die Prim ein charakteristisches Gewässer der Schwäbischen Alb.



Blick auf die Prim in Spaichingen. Die Primstadt hat jüngst das Flußbett zwischen Feuerwehrmagazin und Robert-Koch-Straße renaturiert und dafür mit neuer Prim-Brücke (siehe Bild) rund 214.000 Euro investiert. Foto: A. Villing / Perle Stadt-/Heimatmagazin

Der Name „Prim“ ist seit 1288 urkundlich belegt („iuxta aquam ... Prime“) und leitet sich wahrscheinlich vom germanischen brima („Flut“) ab. Geologisch entstand die Prim durch Flussanzapfung. Ihr Oberlauf war einst Teil des Faulenbachs, der südwärts zur Urdonau floss. Wichtige Zuflüsse sind der Hagenbach, die Starzel, der Wettbach und der Weiherbach. Das Primtal zeigt typische Alb-Merkmale mit Kerbtälern und naturnahen Abschnitten.

Name seit 1288 urkundlich belegt

Der Name „Prim“ ist seit 1288 urkundlich belegt („iuxta aquam ... Prime“) und leitet sich wahrscheinlich vom germanischen brima („Flut“) ab. Geologisch entstand die Prim durch Flussanzapfung. Ihr Oberlauf war einst Teil des Faulenbachs, der südwärts zur Urdonau floss. Wichtige Zuflüsse sind der Hagenbach, die Starzel, der Wettbach und der Weiherbach. Das Primtal zeigt typische Alb-Merkmale mit Kerbtälern und naturnahen Abschnitten.

10.07. – 19.07.
im Stadtgarten

Primtal Sommer

Spaichingen feiert

www.primtalsommer.de

Heimatmagazin: perle-tuttlingen.de

it@business

IT-Partner der regionalen Wirtschaft:

Seit über 15 Jahren Garant für neue Technologien und zukunftsorientiertes Denken in der Region.

- Awareness Kampagnen
- Managed Backup Services
- Managed Security Services
- Monitoring & Patchmanagement



Museumsleitung in neuer Hand

Neuhausen ob Eck / Landkreis Tuttlingen (avi). Die neue Leitung des Freilichtmuseums Neuhausen ob Eck legt der Landkreis Tuttlingen als Träger in die Verantwortung einer Doppelspitze. Vera Jovic-Burger als Museumsleiterin und Nils Bambusch, neuer Leiter des Kreisarchiv- und Kulturamts (Amtsantritt ab 1. April 2026 in der Nachfolge von Dr. Hans-Joachim Schuster) übernehmen gemeinsam die zukünftige Entwicklung der organisatorischen wie konzeptionellen Museumsarbeit. Der Berufung der Doppelspitze liegt die erneute Zuordnung des Museums ins Kreisarchiv- und Kulturamt zugrunde. Mit der Neuorganisation sind Landkreisverwaltung und Kreisrat laut Landrat Stefan Bär zu „alten Wurzeln“ zurückgekehrt. „Wir hoffen nun, dass mit dieser Struktur wieder Kontinuität in der Leitung des Museums eintritt, da es in den letzten Jahren leider viele Wechsel gab.“ Wie in den Anfängen, so der Landrat weiter, habe das Freilichtmuseum eine eigenständige Museumsleitung und wird weiterhin nach außen als autonome Einrichtung auftreten. Demnach liegt die inhaltliche Ausrichtung (Programm / Vorträge / Museumspädagogik) vollumfänglich bei der Museumsleitung und die langfristige, strategische Entwicklung ist Teamarbeit. Vera Jovic-Burger, Diplom-Verwaltungswirtin mit Qualifikation im Kulturmanagement, ist mit dem Freilichtmuseum vertraut, „es liegt mir sehr am Herzen“. Seit 2004 ist sie – unterbrochen (2017-2023) durch viereinhalb Jahre beim Fasnetmuseum in Bad Dürrenheim – in Neuhausen ob Eck tätig, zuletzt als stellvertretende Museumsleiterin und interimistische Leiterin. Zur neuen Saison ab 31. März 2026 setzt die neue Museumsleiterin auf das bewährte Programm (siehe auch Museumsbericht an anderer Stelle in dieser Ausgabe). Im Gegensatz zu Jovic-Burger ist die Museumsarbeit für Archivar Nils Bambusch neu. Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte studiert, ist er seit 2019 beim Kreisarchiv- und Kulturamt des Landkreises beschäftigt, zuvor war er für das Kreisarchiv des Bodenseekreises tätig. Er freut sich auf den Museumsalltag und die zukünftige gemeinsame Entwicklung. Aus Emmingen-Liptingen kommend kennt er den Landkreis gut, auch durch die kommunale Archivpflege- und fachliche Beratung der Städte und Gemeinden. **INFO** Das Museumsteam umfasst 4,5 Stellen in der Verwaltung und 4,6 Stellen im Vor-Ort-Einsatz. Zudem arbeiten Saisonkräfte und ehrenamtliche Helfer mit, diese werden zur Verstärkung laufend gesucht. Mehr dazu und zum Museum unter www.freilichtmuseum-neuhausen.de.



Die neue Doppelspitze für das Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck: Vera Jovic-Burger und Nils Bambusch. Foto: A. Villing / Perle Stadt-/Heimatmagazin

DRK trainiert Pflegeheim-Notfall

Landkreis Tuttlingen / Spaichingen (mm). Unter realitätsnahen Bedingungen trainierten jüngst rund 80 Einsatzkräfte des DRK aus dem Landkreis Tuttlingen den Ernstfall. Übungsszenario war ein angenommener Bombenfund in unmittelbarer Nähe eines Pflegeheims, der eine schnelle Evakuierung der Einrichtung erforderlich machte. Mehr als 50 Bewohner mussten innerhalb kurzer Zeit sicher aus dem Gebäude gebracht, medizinisch betreut und in eine vorbereitete Notunterkunft in der Balgheimer Gemeindehalle verlegt werden. Das Gebäude des Gesundheitszentrums in Spaichingen bot gute Bedingungen für den Ausgangspunkt der Übung. Ziel der Übung war es, die Abläufe bei einer komplexen Evakuierung unter Zeitdruck zu trainieren und die Zusammenarbeit der verschiedenen Einheiten zu stärken. Der Einsatz umfasste zunächst die strukturierte Erfassung aller Bewohner. Pflegebedürftigkeit, Mobilitätseinschränkungen sowie medizinische Besonderheiten wurden dokumentiert und bei der Transportplanung berücksichtigt. Die Einsatzkräfte übernahmen in der Folge die Evakuierung und den Transport. Zeitgleich wurde in Balgheim die Gemeindehalle als Notunterkunft aufgebaut und eingerichtet. Dabei wurde auch eine eigenständige Notstromversorgung in Betrieb genommen. Wie bei realen Schadenslagen standen insbesondere die Bereiche Koordination, Dokumentation, Prozessabläufe und Führungsstruktur im Fokus. Kreisbrandmeister Andreas Narr und DRK-Kreisbereitschaftsleiter Dirk Schad zog insgesamt eine positive Bilanz: „Die Übungsziele konnten erreicht werden, die Zusammenarbeit der Einheiten funktionierte zuverlässig und professionell.“ **INFO** Das Landratsamt übernimmt als Katastrophenschutzbehörde besondere Verantwortung für außergewöhnliche Schadenslagen. Mehrere Tausend Einsatzkräfte engagieren sich im Landkreis Tuttlingen – fast ausschließlich ehrenamtlich – für die Belange des Katastrophenschutzes, sei es bei Feuerwehren, DRK, DLRG, THW, Notfallseelsorge und ASB.



80 DRK-Einsatzkräfte aus dem Landkreis trainierten die Evakuierung eines Pflegeheims nach angenommenem Bombenfund, dazu bot das Gesundheitszentrum Spaichingen gute Bedingungen. Foto: Landratsamt

vbsdn.de

Unsere Kunden sind unsere Nachbarn.
Und so beraten wir sie auch.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir hören erst zu, bevor wir beraten. Damit wir Ihnen auch in 20 Jahren noch in die Augen schauen können.

Volksbank
Schwarzwald-Donau-Neckar eG

Heimatmagazin UNSER LANDKREIS TUTTLINGEN

www.perle-tuttlingen.de

GEDANKEN PERLE

„Mit Gefühl!“

In besonderen Zeiten braucht es mehr. „Mit Gefühl! – Sieben Wochen ohne Härte“, lautet die diesjährige Fastenaktion. Bei uns auf der Erde ist Härte auf vielfache Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Viele Menschen erleben sie an Leib und Seele. Da ist sie, - die Einladung zu einem mitfühlenden Umgang miteinander. Anteilnahme, ein achtsamer Blick, ein mutmachendes Wort können so vieles bewirken, - eben eine Haltung, die mutig ist, weich und herzlich. Es ist dann ein gutes Gefühl auf Ostern zu und darüber hinaus! Das wünscht Hans-Peter Mattes, Dekanatsreferent des katholischen Dekanats Tuttlingen-Spaichingen und kirchlicher Rundfunkbeauftragter. Er schrieb für das Perle Heimatmagazin Unser Landkreis Tuttlingen diesen nachdenklichen Impuls zur Fastenzeit.

IMPRESSUM

Perle Heimatmagazin Unser Landkreis Tuttlingen
Herausgeber: AVi MedienDialog, Inh. Dipl.-Journ. Anton A. Villing, Dreifaltigkeitsbergstr. 27, 78549 Spaichingen
Redaktion: Perle Stadtmagazin, redaktion@perle-tuttlingen.de
Mediaberatung / Insertionen: Tel. 07424 / 503165, anzeigen@perle-tuttlingen.de
Grafik / Layout: Denise Mein, Evo Kato **Druck:** Druckerei Hohl, Balgheim
Titelseite (Idee / Bilder): Perle Heimatmagazin / Städte / Gemeinden

Perle

Museumssaison steht unter Jahresmotto „Ganz die alte Schule“

Neuhausen ob Eck / Landkreis Tuttlingen (mk). Eine Zeitreise in die Vergangenheit gelingt im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck mühelos. Zwischen Wäldern, Wiesen und Bauerngärten stehen 25 historische Gebäude aus der Region zwischen Schwarzwald, Schwäbischer Alb und Bodensee. Über den Museumseingang im Gasthaus „Ochsen“ beginnt der Rundgang durch das Museumsdorf. Vorbei am Weberhaus, aus dem das Surren eines Spinnrades zu hören ist, führt der Weg zum Dorfplatz mit Schmiede, Kirche, Kaufhaus Pfeiffer und Bauernhaus Biehle. Das Freilichtmuseum startet am Dienstag, 31. März 2026 (mitten in der diesjährigen ersten Osterferienwoche), in die neue Saison und bis zum 1. November wartet wieder ein abwechslungsreiches Programm mit neuen wie traditionellen Veranstaltungen.

Altes Schul- und Rathaus Bubsheim rückt in den Fokus

Mitten im Dorf steht auch das Schul- und Rathaus – ein Multifunktionsgebäude aus den 1830er Jahren. In der kleinen Gemeinde Bubsheim vereinte es Schule, Rathaus, Feuerwehr, Arrest und die Wohnung des Dorfschulmeisters unter einem Dach. Dieses besondere Gebäude steht im Mittelpunkt des diesjährigen Jahresthemas und der Ausstellung „Ganz die alte Schule?“ (ab 26. April 2026). Sie fragt: Wie war Schule vor über 100 Jahren? Was hat sie mit heute gemeinsam und was war ganz anders? Ein Rahmenprogramm mit historischen Schulstunden, einem belebten Schulhaus, Sütterlin-Sprechstunden und einem Thementag rund um Schrift und Sprache vertieft das Jahresthema und macht die



Ganz die alte Schule: Unter diesem Thema zur Saison 2026 gibt es ein informatives Rahmenprogramm im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck.
Foto: Freilichtmuseum



Neue wie traditionelle Veranstaltungen warten auf die Besucher im Freilichtmuseum, darunter seit Jahren beliebt: der große Fuhrmannstag (heuer am 12. Juli).
Archivbild: Freilichtmuseum

Schulgeschichte lebendig. Auch sonst gibt es im Museumsdorf täglich viel zu entdecken: Museumstiere auf den Wiesen oder bei der historischen Schweinehut (ab Mitte Mai), historische Vorfürhungen an Säge und Mühle, Handwerker bei ihrer Arbeit sowie ein Abenteuerspielplatz zum Toben. Im Laufe des Jahres laden verschiedene Veranstaltungen dazu ein, alte Handwerke, ländliche Arbeit und regionale Traditionen kennenzulernen. Es empfiehlt sich unbedingt ein Besuch im Museums-lädele im Kaufhaus Pfeiffer und in der Museumsgaststätte „Ochsen“ mit schwäbischen Spezialitäten. **HINWEIS / KONTAKT** Das Freilichtmuseum bietet ein vielfältiges Jahresprogramm mit Kursen, Führungen, Sonderausstellungen und vielem mehr. Auch für Gruppen (Vereins- und Betriebsausflüge, Familienfeiern, Hochzeiten) gibt es zahlreiche Angebote. Die komplette Museumsaison lässt sich mit der Saisonkarte für nur 25 Euro genießen. Mehr dazu und zum detaillierten Saisonprogramm unter www.freilichtmuseum-neuhausen.de.

OCHSEN
MUSEUMSGASTSTÄTTE

So schmeckt d' Heimat

Einzigartiger Biergarten

Hausgemachte Schwäbische Küche

Catering
Hochzeiten
Tagungen
Firmen Events

Selbstgebackene Kuchen

+49 (0) 7461 926 7070
+49 (0) 176 4379 3206
E-Mail: gasthaus-ochsen@golden-fox.de
Öffnungszeiten: Di - So 11 - 21 Uhr · Montag - Ruhetag

FREILICHT MUSEUM NEUHAUSEN OB ECK

SEIT 1988

6. April	Osterspaß für Familien
10. Mai	Ziegentag (Muttertag: freier Eintritt für Mamas mit Kind)
17. Mai	Ganz die alte Schule!? (freier Eintritt im Museum)
25. Mai	Deutscher Mühlentag
7. Juni	Landwirtschaft im Wandel
12. Juli	Großer Fuhrmannstag
19. Juli	Thementag: Geschriebe und gschwätzt
6.-9. Aug.	Märchentage
6. Sept.	Tuchmarkt und mehr!
3.+ 4. Okt.	Die Kirbe – das Museumsfest
25. Okt.	Raue Kost mit Pilzausstellung

KINDER bis 10 Jahre FREI

Dienstags bis sonntags von 9 – 18 Uhr

Info: 07461 926 3200
www.freilichtmuseum-neuhausen.de

HIGHLIGHTS DER SAISON

Elias-Schrenk-Haus: Pflege und Treffpunkt Mehr Zeit für Gespräche

Tuttlingen (mm). Im Elias-Schrenk-Haus in Tuttlingen (Brückenstraße 24) ist immer etwas los. Neben einem umfassenden Pflegeangebot finden vor Ort fast täglich Veranstaltungen unterschiedlichster Art für die Bewohner statt und viele davon sind auch öffentlich. Und selbstverständlich bekommen alle Bewohner an Ostern regelmäßigen Besuch vom Osterhasen. Der engagierte ESH-Förderverein lädt am Sonntag, 22. März, ab 14:30 Uhr wieder zum „Frühlingserwachen“ ein. Die Besucher erwartet ein bunter Ostermarkt mit kleinem Programm bei Kaffee und Hefezopf. Parallel dazu werden - wie jeden Mittwoch, Freitag, Sonn- und Feiertag - im „CaféNo“ (Café in der Nordstadt) die legendär guten Kuchen und Torten aus der hauseigenen Konditorei angeboten und bis Ostern auch österliches Gebäck. Selbstgemachte Geschenkartikel sind über das ganze Jahr in der Eingangshalle ausgestellt und können zu den Öffnungszeiten des Empfangs erworben werden. **INFO** zu Angeboten, Veranstaltungen, Öffnungszeiten und den ESH-Pflegeleistungen gibt es unter www.esh-tut.de.



Im Elias-Schrenk-Haus ist mit vielen Veranstaltungen für Abwechslung der Bewohner gesorgt. So kommt auch heuer der Osterhase zu Besuch und bis Ostern wird österliches Gepäck im hauseigenen Café „CaféNo“ angeboten. Foto: Elias-Schrenk-Haus

Gebäck. Selbstgemachte Geschenkartikel sind über das ganze Jahr in der Eingangshalle ausgestellt und können zu den Öffnungszeiten des Empfangs erworben werden. **INFO** zu Angeboten, Veranstaltungen, Öffnungszeiten und den ESH-Pflegeleistungen gibt es unter www.esh-tut.de.

Wohlgefühl mit Zimmerpflanzen

Landkreis Tuttlingen (mm). Menschen mit Zimmerpflanzen bewerten ihr Zuhause in vielen Punkten deutlich positiver als Menschen ohne grüne Begleiter. Sie fühlen sich häufiger wohl und gesund. Sie empfinden ihre Wohnung als inspirierend und kümmern sich öfter um Ordnung und Raumklima. In einer aktuellen Umfrage des Marktforschungsinstituts Norstat im Auftrag der Baumarktkette Toom gaben 88 Prozent der Menschen mit Zimmerpflanzen an, ihr Zuhause trage zu ihrem Wohlbefinden bei. Unter den Befragten ohne Zimmerpflanzen sagen das nur 72 Prozent. Besonders bei der Pflege des Zuhauses fällt ein Unterschied auf: Knapp 80 Prozent der Pflanzenbesitzer geben an, regelmäßig aufzuräumen, zu lüften oder sauber zu machen. Bei Personen ohne Pflanzen kümmert sich nur jeder Zweite (50 Prozent) so aufmerksam um seine Wohnung und das Raumklima. Die Studienautoren gehen daher davon aus, dass die Fürsorge um die Pflanzen auch auf den Umgang mit der eigenen Wohnung abfärbt.



Häusliche Pflege
Donaustraße 52, Tuttlingen
Telefon: 07461 9081740

Lachstraße 75
78549 Spaichingen
Telefon: 07424 9818300

Wagnerstraße 5
78647 Trossingen
Telefon: 07425 3391-0

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Hilfe im Haushalt
- Betreuungsangebote
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Fahrdienste
- Begleitung
- Hausnotruf
- Pflegeberatung und Schulung

Hilfe, die sich sehen lässt:
www.diakoniestation-sbk.de

Willkommen im Elias-Schrenk-Haus in Tuttlingen

Brückenstraße 24
78532 Tuttlingen
07461 9669-0
info@esh-tut.de



Mehr Informationen
zu unseren vielfältigen
Angeboten finden Sie
auf unserer Homepage:



Scan me:



...mehr als Pflege:

- Stationäre & ambulante Pflege
- Tagespflege
- Pflegeberatung
- Café Pause: Betreuungsgruppe für Senioren
- Offener Mittagstisch
- CaféNo – Café in der Nordstadt
- Essen-auf-Rädern
- Hilfe im Haushalt
- Seniorenstammtisch
- Spielertreff
- Handarbeitstreff

www.esh-tut.de



ELIAS-SCHRENK-HAUS
ELIAS-SCHRENK mobil
mehr als Pflege



Mit 14.155 Besuchern (Vorjahr: 13.570) und hochzufriedenen Ausstellern endete die diesjährige Berufmesse „Jobs for Future – Messe für Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung, Studium“ erfolgreich. Rund 250 Aussteller, darunter Unternehmen, Hochschulen, Bildungsinstitute, Kammern und Verbände präsentierten auf dem Messegelände ihr vielfältiges Angebot, darunter tagesaktuelle Stellenangebote, Coachings, Weiterbildungsmaßnahmen, Studiengänge und Ausbildungsberufe. Menschen aus allen Lebensphasen hörten den Beratern zu, stellten Fragen, informierten sich und ließen ihre Kontaktdaten oder sogar ihre Bewerbung am Stand zurück. Fast alle befragten Aussteller haben bereits ihre Teilnahme für 2027 zugesagt. Die nächste „Jobs for Future“ in Villingen-Schwenningen findet vom 11. bis 13. März 2027 statt, mehr zur Bildungsmesse unter www.jobsforfuture-vs.de. Foto: Messe VS

Vielfältige berufliche Aufgaben

Region/Landkreis (mm). Das Schwarzwald-Baar Klinikum gehört mit seinen 26 Fachabteilungen zu den größten und leistungsfähigsten Zentralversorgungskliniken im Land, entsprechend breit ist das Ausbildungs- und Berufeangebot. Das Klinikum mit Sitz in Villingen-Schwenningen (Klinikstraße 11) ist der größte Arbeitgeber in der Schwarzwald-Baar-Region. Rund 3.300 Mitarbeitende sind hier angestellt. Die vielfältige Expertise und hochmoderne Ausstattung des Klinikums bieten hervorragende Bedingungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung – sowohl im medizinischen und pflegerischen Bereich, als auch in der Verwaltung. Ob Ausbildung oder (duales) Studium – im Klinikum kann fast jeder seinen Traumberuf erlernen. Unter dem Dach der hauseigenen Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (ags) sind mehrere spezialisierte Ausbildungseinrichtungen direkt im Klinikum untergebracht, so zum Beispiel die Berufsfachschule für Pflege und der Standort Villingen-Schwenningen der ATA-OTA-Schule Schwarzwald-Bodensee. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen bietet die ags außerdem das duale Studium der Hebammenwissenschaften an. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg beteiligt sich das Schwarzwald-Baar Klinikum außerdem aktiv an der Ausbildung von Medizinstudierenden. In den Fachabteilungen des Klinikums stehen angehenden Ärztinnen und Ärzten vielfache Einsatzgebiete für ihr Praxissemester offen. Auszubildende und Studierende können das riesige Angebot der ags an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen. **HINWEIS / KONTAKT** Erste Erfahrungen im Gesundheitsbereich können Jugendliche im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes, eines Praktikums oder eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) im Schwarzwald-Baar Klinikum sammeln. Infos zu den Ausbildungsmöglichkeiten im Klinikum gibt es unter www.sbk-vs.de.

Neue Ausbildungsbörse

Tuttlingen / Landkreis (mm). Die neue Tuttlinger Ausbildungsbörse steht vor der Tür. PROTUT (Gewerbe- und Handelsverein Tuttlingen e.V.) und die Tuttlinger Hallen laden dazu am Wochenende, Samstag/Sonntag, 25./26. April 2026 (11 bis 16 Uhr) in die Tuttlinger Stadthalle ein. Bei der Messe-Neuaufgabe präsentieren sich den Besuchern über 100 Aussteller aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung. Auch qualifizierte Träger von Fort- und Weiterbildungseinrichtungen wie auch die Agentur für Arbeit, die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und die Kreishandwerkerschaft sind vertreten. Es gibt Informationen zu verschiedenen Berufsbildern und dem aktuellen Angebot an Ausbildungsplätzen in den Unternehmen. Für Kurzsentschlossene bei der Ausbildungswahl gibt es im Eingangsbereich der Stadthalle eine „Last Minute Börse“. Mehr Infos unter www.protut.de oder www.ausbildungsboerse-protut.com.



Katholische Sozialstation Pflagedienst

Wir suchen

Für unseren ambulanten Pflagedienst in **Tuttlingen** und **Fridingen** suchen wir engagierte:

Examierte Pflegefachkräfte (m/w/d)

Bewirb Dich gerne auch, wenn Du eine Ausbildung machen willst.

Pflegehilfskräfte (m/w/d)

Auch Quereinsteiger ohne Vorkenntnisse.

WAS WIR DIR BIETEN:

- ✓ Sehr gute Bezahlung (nach TVöD)
- ✓ Familiäres Miteinander
- ✓ Zuverlässiger Arbeitgeber
- ✓ Verantwortungsvolle und sinnstiftende Tätigkeit

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



Schreib uns eine E-Mail an Sozialstation@tut.drs.de oder ruf uns direkt an unter 07461 93 54 14.



Mutpol
Das Leben lernen

Du schenkst mir neuen Mut.
Ich dir ein fettes Grinsen.

Hallo Mutmensch,
Entdecke jetzt deinen Platz im Mutpol-Team.

www.mutpol.de www.karriere-mutpol.de

Berufswunsch: „Irgendwas Soziales...“

Mach doch was mit Leidenschaft!  Mutpol e.V. Das Leben Lernen

Komm zu uns und werde: **#MutmacherIn**

Wir bilden Dich in folgenden Berufen aus:

- Duales Studium Soziale Arbeit (Verschiedene Richtungen)
- PIA – Praxisintegrierte Ausbildung zur ErzieherIn
- Berufspraktikum/Anerkennungsjahr

Du willst Dich erst noch orientieren?

Starte mit einem FSJ oder BFD

Weitere Informationen erhältst Du an unserem Infostand bei der Ausbildungsbörse oder unter <https://www.mutpol.de/karriere>




Beratung zu Bau-Fördermitteln

Landkreis Tuttlingen / Region (mm). Für die Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen und Unternehmen der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg besteht in der Klimaschutz- und Energieagentur (KLEA SBH, Sitz in der Stadt Tuttlingen, Königstraße 2) nach Terminvereinbarung die Möglichkeit, sich kostenlos und unabhängig zu Themen wie Sanierung, erneuerbare Energien, Neubau und Fördermittel beraten zu lassen. Die wichtigsten Fördermittel im Überblick: Die Bundesförderung für effiziente Gebäude fördert Sanierungen als Einzelmaßnahmen wie beispielsweise Heizung oder Gebäudehülle sowie Effizienzhausstandards mit Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen. **INFO** Zur kostenlosen und unverbindlichen Beratung können Termine in der Klimaschutz- und Energieagentur Region Schwarzwald-Baar-Heuberg (Königstraße 2 in Tuttlingen) unter Telefonnummer 07461/908181-0 oder info@klea-sbh.de vereinbart werden, mehr auch unter www.klea-sbh.de.

Energiemodell fürs Eigenheim

Landkreis Tuttlingen / Region (mm). Die Energiewende beginnt zu Hause mit starken Partnern aus der Region. Ein behagliches Zuhause, niedrige Energiekosten und ein gutes Gefühl für die Zukunft – viele Menschen möchten ihren Beitrag zur Energiewende leisten. Doch wer seine vier Wände energetisch modernisieren will, steht oft vor Fragen: Welche Technik passt? Wie lässt sich das finanzieren? Und wer übernimmt die Umsetzung? Genau hier setzt der Energiedienstleister Badenova mit „Energiewende@Home“ an – einem Konzept, das Bürgerinnen und Bürger auf dem Weg zur persönlichen Energiewende begleitet. Energiewende@Home ist ein digitaler Baukasten, mit dem sich individuelle Energielösungen einfach zusammenstellen lassen: von Photovoltaik und Wärmepumpen über Batteriespeicher und Smart Home bis zur Elektromobilität. Gemeinsam mit zertifizierten Handwerksbetrieben aus der Region werden diese Projekte fachgerecht umgesetzt – zuverlässig, effizient und nachhaltig. **HINWEIS / KONTAKT** Damit der Schritt in die Energiezukunft für die Nutzer bezahlbar bleibt, arbeitet die Badenova AG & Co. KG (Sitz in Freiburg) mit starken Partnern aus der Finanzwirtschaft / Energie- und Heiztechnik zusammen. Mehr zum Konzept „Energiewende@Home“ unter www.Badenova.de/energiewende.



Badenova

Energiewende klingt nicht einfach wird's mit uns.

Badenova.de/energiewende

Fußböden schaffen Atmosphäre

Landkreis Tuttlingen (mm). Der Fußboden als Grundelement im Haus hat einen maßgeblichen und großen Einfluss auf das Gesamterscheinungsbild und die Atmosphäre jedes einzelnen Raumes. Ob Designboden, Holzdielen oder polierter Beton: Der Bodenbelag sollte perfekt zu den Bedürfnissen passen und sich natürlich in den Raum einfügen, um die Einrichtung sowie die Stimmung positiv zu beeinflussen. Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit liegen heutzutage immer mehr im Fokus, so auch in der Welt des Wohnens. Angefangen bei der Basis, denn es gibt kaum ein anderes Einrichtungselement, das uns so lange begleitet wie der Bodenbelag. Darum ist es umso wichtiger, gerade hier die richtige Auswahl zu treffen für die Umwelt, aber auch für die eigene Gesundheit. Bio-Böden und Fußbodenbeläge aus Vinyl liegen im Trend. Sie werden aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und sind zu 100 % frei von schädlichen Weichmachern, Chlor und Lösungsmitteln. Zudem zeichnen sie sich durch eine strapazierfähige, geräuscharme Oberfläche aus, die pflegeleicht und feuchtigkeitsbeständig ist. Aber auch Bodenbeläge aus langlebigem Beton, biologisch abbaubarem Kork und robustem Naturstein stehen in puncto Nachhaltigkeit gar nicht so schlecht da. Bodenbeläge aus Holz oder in Holloptik gehören seit jeher zu den beliebtesten Fußböden, da sie eine natürliche Wirkung verbreiten und die Raumatmosphäre mit Wärme erfüllen.

Kaminöfen als Heizalternative

Landkreis Tuttlingen (mm). Die Entwicklung der Energiepreise sorgt derzeit bei vielen Menschen erneut für Verunsicherung. Obwohl Experten für das laufende Jahr eine moderatere Preisentwicklung prognostiziert hatten, ist der Heizölpreis zuletzt sehr stark angestiegen. Gründe sind unter anderem steigende Rohölpreise auf den internationalen Märkten sowie zusätzliche Kosten durch die deutschlandweit erhöhte CO₂-Bepreisung. Dadurch können für viele Haushalte jährlich mehrere hundert Euro zusätzliche Kosten entstehen. Vielen Immobilienbesitzern stellt sich damit die Frage nach verlässlichen und langfristig kalkulierbaren Heizlösungen. Eine Option, die dabei zunehmend in den Fokus rückt, ist der Kaminofen. Als zusätzliche Wärmequelle kann er die bestehende Heiztechnik sinnvoll ergänzen und bietet Haus- und Wohnungsbesitzern mehr Flexibilität bei der Energieversorgung. Ein Kaminofen schafft Unabhängigkeit: Wer laut Experten zusätzlich mit Holz oder Pellets heizen kann, gewinnt Versorgungssicherheit und mehr Kontrolle über die eigenen Heizkosten. Im Vergleich zu fossilen Energieträgern ist Brennholz ein vielerorts regional verfügbarer Brennstoff mit einer vergleichsweise stabilen Preisentwicklung. Zeitgemäße Kaminöfen bieten zudem hohe Wirkungsgrade und sind darauf ausgelegt, Brennstoff effizient zu nutzen. Darüber hinaus erfüllen moderne Modelle aktuelle Umweltstandards und reduzieren Emissionen.



KOSTENLOSE UND UNABHÄNGIGE BERATUNG

KLEA SBH

KLIMASCHUTZ & ENERGIEAGENTUR
Königstraße 2 - 78532 Tuttlingen ☎ +49 7461 / 90 81 81-0 🌐 www.klea-sbh.de

* Fördermittel * Erneuerbare Energien
* Sanierung * Neubau

HEIZUNG • KLIMA • SOLAR • SANITÄR

www.haustechnik-mattes.de
info@haustechnik-mattes.de



seit 1969

BAUTUTWAS
NEUBAU • UMBAU • SANIERUNG

HAUSTECHNIK MATTES KG

78532 Tuttlingen
Junkerstr. 11
Tel. 07461-135 70

78597 Irndorf
Schwenninger Weg 11
Tel. 07466-369

Wetterexpertin im Wohnbau-Forum

Tuttlingen / Landkreis (cho). Mit einem interessanten wie inspirierenden Vortrag war die bekannte TV-Wettermoderatorin Claudia Kleinert zu Gast im Wohnbau-Forum der Tuttlinger Wohnbau GmbH. Geschäftsführerin Rita Hilzinger begrüßte die geladenen Gäste und freute sich über das große Interesse an den Themen Klimawandel und nachhaltige Zukunftsgestaltung. Unter dem Titel „Wetter, Wandel, Weitblick – wie wir Klima verstehen und Zukunft nachhaltig gestalten“, spannte Claudia Kleinert den Bogen von Wetterprognosen bis hin zu den globalen Entwicklungen der Erderwärmung. Dabei zeigte sie auf, wie sehr sich Extremwetterereignisse häufen und welche Herausforderungen, aber auch Chancen sich daraus für Gesellschaft, Städtebau und nachhaltiges

Wirtschaften ergeben. Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine lebendige Diskussionsrunde, in der das Publikum die Gelegenheit nutzte, Fragen zu stellen und gemeinsam über mögliche Lösungsansätze zu sprechen – von erneuerbaren Energien bis hin zur nachhaltigen Stadt der Zukunft. **INFO** Mit der Veranstaltung setzte das Wohnbau-Forum erneut ein starkes Zeichen für Information, innerstädtischen Austausch und gemeinsame Verantwortung in Zeiten des Klimawandels. Mehr zum bewährten Wohnbau-Forum und zur Tuttlinger Wohnbau unter www.wohnbau-tuttlingen.de.



Wohnbau-Geschäftsführerin Rita Hilzinger (links), bedankte sich bei Gastrednerin, TV Wetterexpertin Claudia Kleinert (Mitte). Den interessanten Vortragsabend hat Corinna Hoffmann (rechts), Leiterin des Wohnbau-Fo-rums, organisiert. Foto: Tuttlinger Wohnbau

Sparkasse saniert Hauptstandort

Tuttlingen / Landkreis (mm). Die Kreissparkasse Tuttlingen saniert und modernisiert ihren Hauptstandort in der Bahnhofstraße 89 in Tuttlingen. Das bestehende Gebäude aus dem Jahr 1979 wird laut Medienmitteilung im Zuge einer Revitalisierung technisch und energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Der Gebäudekomplex in der Bahnhofstraße 89 wurde erstmals im Mai 1979 bezogen. Die veraltete Klima- und Haustechnik sowie die deutlich gestiegenen energetischen Anforderungen an das Gebäude machen eine Modernisierung unumgänglich. Die geplanten Baumaßnahmen umfassen eine energetische Sanierung der Gebäudehülle, den Einsatz moderner Heizungs-, Lüftungs- und Beleuchtungssysteme sowie eine Neugestaltung der Innenräume. Mit diesem Projekt möchte die Kreissparkasse baulich längst überfällige Maßnahmen angehen und gleichzeitig den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen signifikant reduzieren.

„Unser Hauptsitz ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil von Tuttlingen und Ausdruck unserer regionalen Verwurzelung. Mit der Revitalisierung investieren wir bewusst in die Zukunft – in ein energieeffizientes, modernes und serviceorientiertes Umfeld für unsere Kundinnen und Kunden“, so Markus Waizenegger, Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Tuttlingen. Die Revitalisierung des Gebäudes ist ein umfangreiches Projekt, dessen Planung bereits im Jahr 2024 begonnen hat. Durch die Ausschreibung eines Architektur-Wettbewerbes konnte das Architekturbüro Muffler Architekten PartG mbB aus Tuttlingen für die Umsetzung gewonnen werden. Die Architektur des fast 50-jährigen Gebäudes ermöglicht es, dass der Kern mit geringen Eingriffen in die Bausubstanz weitgehend erhalten werden kann. Die Arbeiten beginnen im zweiten Quartal 2026 und sollen bis voraussichtlich Mitte 2028 abgeschlossen sein.

HINWEIS Auch während der Umbauphase sind die Bankmitarbeiter uneingeschränkt erreichbar. „Unsere Geschäftsstelle am Marktplatz Tuttlingen ist nur knapp 750 Meter von unserem jetzigen Standort entfernt und auch in der Geschäftsstelle in der Neuhauser Straße werden die Kunden der Hauptstelle empfangen“, betont Wilfried Sauter, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands.


WOHN PARK
BEIM HEILIGENTAL



» Verkaufsstart für die ersten sechs Häuser
» Schlüsselfertiger Gesamtpreis ab 658.900,00 €

 Baubeginn Februar 2025	 ökologisches Baukonzept
 vier verschiedene Haustypen	 hochwertige Ausstattung
 Photovoltaik und Wärmepumpe	 Garten, Terrasse und Carport

» **Tuttlinger Wohnbau GmbH**
verkauf@wohnbau-tuttlingen.de
07461 / 1705-27

» zum
Exposé





Tuttlinger Wohnbau GmbH
www.wohnbau-tuttlingen.de
info@wohnbau-tuttlingen.de
Tel. 07461/1705-0



BODENBELÄGE
DIE **BODENBELAGS-**
& PARKETT SPEZIALISTEN

Otto-Hahn-Straße 26
78224 Singen
T.: 0 77 31 - 182 335
F.: 0 77 31 - 182 337
www.topbodenbelag.de
info@top-bodenbelag.de



#TeamZuhause

LBS
Dein Baufinanzierer!
Bezirksleiter Stefan Keck
07461 9657110
Stefan.Keck@lbs-sued.de



- KUNDENDIENST
- HEIZUNG
- LÜFTUNG
- SOLAR

Service ☎ **07461-947512**

Trossingerstr. 9
78532 Tuttlingen

Tel. 0 74 61 / 94 75 0
Fax. 0 74 61 / 94 75 20
www.reinartz-tut.de

Rasenpflege für saftiges Grün

Landkreis Tuttlingen (mm). Die Rasenpflege im Frühling versichert ein saftiges Grün auf der Gartenrasenfläche über den ganzen Sommer. Auch wer im Herbst gründlich war, muss bei der Rasenpflege im Frühjahr, kann ab März beginnen, noch einmal Hand anlegen und den Rasen von Laub und kleinen Ästen befreien, damit er wieder richtig „durchatmen und trocknen“ kann. Hierbei sollte auch der entstandene Moos-Rasenfilz entfernt werden, der sich aufgrund stehender Nässe an manchen Stellen gebildet hat. Ist die Moosfläche zu dicht geworden, hilft ein Vertikutierer. Senkrechte Messer mit Widerhaken befreien das Grün vom Moos. So bekommt der Rasen wieder mehr Sauerstoff und es wächst so schnell kein Moos mehr nach. **INFO** Der beste Zeitpunkt für den ersten Rasenschnitt ist Ende März bis April. Die Temperatur sollte konstant zwischen 8 und 11 Grad Celsius liegen. Nachtfrost sollte es nicht mehr geben. Der erste Rasenschnitt sollte nicht zu kurz sein. Experten empfehlen, eine Länge von drei Zentimetern nicht zu unterschreiten.

Biotop-Qualität wird erfasst

Tuttlingen / Landkreis (mm). Im Raum Tuttlingen erfasst die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) zwischen März und Ende November Tieren und Pflanzen. Ziel ist es, langfristig die Qualität von Biotopen beziehungsweise das Vorkommen und Bestandstrends von Tier- und Pflanzenarten zu erfassen. Untersucht wird dabei nicht die gesamte Fläche der Stadt, sondern nur stichprobenartig ausgewählte Bereiche, überwiegend im Außenbereich. Im Rahmen dieser Erfassungen ist es den kartierenden Fachpersonen als Beauftragte der LUBW grundsätzlich erlaubt, Grundstücke ohne vorherige Anmeldung zu betreten. Fest umzäunte Privatgärten werden ohne Zustimmung nicht betreten. Informationen zur Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) sowie deren Umsetzung in Baden-Württemberg gibt es auf der Internetseite der LUBW.



Eine sehr gute Qualität sowie eine stabile Mengelage zeichnen die Apfel-ernte für das Jahr 2025 in der Bodenseeregion aus. Mit rund 250 000 Tonnen Tafeläpfeln stammt knapp ein Viertel der nationalen Obstproduktion von insgesamt 1,07 Millionen Tonnen aus dem zweitgrößten Anbaubereich in Deutschland. Europaweit lag die Produktion von Tafeläpfeln 2025 bei rund 10,9 Millionen Tonnen und damit leicht über dem Vorjahr.
Foto: Fruchtwelt Bodensee

*„Unser Saft -
erfrischend regional“*

vielfach
DLG-
prämiert

AUER
Obstsäfte

Hegauer Süßmostkellerei
Wilhelm Auer
78259 Mühlhausen/Hegau, Tel. 07733/8877

Abholung:
Mo-Fr: 8-12 u. 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
oder fragen Sie Ihren Getränkehändler



Immendinger

Garten-Tage

Eintritt frei

Einladung:
Ausstellung • Bewirtung • Unterhaltung
auf dem Gelände der Fa. Stark
25. / 26. April 2026



Immendingen
Im Gewerbepark 4



Pures Skivergnügen im Naturschneeparadies bis ins Frühjahr

Klösterle am Arlberg / Sonnenkopf (mm). Das weit über die Grenzen Vorarlbergs (Österreich) hinaus bekannte Familienskigebiet „Sonnenkopf“ im Klostertal liegt am Fuße des Arlbergs und ist sehr angenehm und äußerst stressfrei über die Arlberg Schnellstraße (S16) mit eigener Ausfahrt und kostenlosen Parkplätzen zu erreichen. In unmittelbarer Nähe zur Talstation stehen an die 1.000 Gratisparkplätze zur Verfügung. Durch die günstige Höhenlage gilt das Naturschneeparadies bis ins späte Frühjahr hinein als äußerst schneesicher. Das tolle Pistenangebot macht den Sonnenkopf seit nunmehr 50 Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für alle begeisterten Wintersportler. Ob Anfänger oder Könnler, am Sonnenkopf findet jeder sein persönliches Skierlebnis. Neben einem speziellen Familienangebot zählt das beliebte Skigebiet im Klostertal zu einem der schönsten Freeride-Gebiete. Alle, die dem Skifahren abseits der Pisten frönen, kommen auf den frisch verschneiten Tiefschneehängen voll auf ihre Kosten. Die zwei Kilometer lange Rodelbahn von der Berg- zur Mittelstation rundet das attraktive Freizeitangebot ab. Auf die Wanderfreunde warten gleich drei wunderschöne Winterwanderwege. Dabei zählt der sieben Kilometer lange Wanderweg zum Gipfelkreuz am „Mutjtöchle“ zu einem der schönsten Winterwanderwege überhaupt. Die Stille der Natur ermöglicht abseits der Pisten, Kraft und Energie zu tanken. In den drei Bergrestaurants warten typisch österreichische Gemütlichkeit und kulinarische Genüs-



Skivergnügen und traumhaftes Bergpanorama sind im Naturschneeparadies Sonnenkopf im Klostertal am Fuße des Arlbergs garantiert. Foto: Klostertaler Bergbahnen

se bei traumhafter Kulisse. Das Bergrestaurant mit seinen großen Sonnenterrassen lädt zur erholsamen Einkehr ein. Ein beliebter Treffpunkt für alle Après-Ski Freunde ist die KELO Bar, die sich in unmittelbarer Nähe zur Talstation befindet. **INFO** Die Wintersaison am Sonnenkopf dauert bis zum 12. April 2026. **Mehr unter www.sonnenkopf.com.**



Über 30 Pistenkilometer auf reinem Naturschnee



Für jeden Anspruch: Tolle Winterwanderwege



Drei Restaurants mit großen Sonnenterrassen



Wintersaison
bis 12.04.2026 | täglich, 08:45 - 16:00 Uhr
6754 Klösterle am Arlberg | T.: +43 5582 292-0
info@sonnenkopf.com



Stressfreie Anfahrt:
Direkt an der Arlberg Schnellstraße (S16) mit eigener Ausfahrt



Rodelspaß für die ganze Familie auf 2 km Länge



SONNENKOPF
DAS FAMILIENSKIGEBIET AM ARLBERG
SEIT 1975
WINTER ERLEBEN
WO SONNE & SCHNEE ZUHAUSE SIND!
SONNENKOPF.COM

Schnee- gleit- brett	▼	Pferd bei Karl May	▼	Hirt auf der Alm	▼	Insel- euro- päer	▼	int. Kfz-Z. Iran	▼	9	Binde- wort	▼	Frauen- name nordafri. Staat	▼	Strom durch Ägypten	▼	afrika- nische Heil- pflanze
weibl. Herr- scher- titel	→	13									Gürtel- gegend	→			6		
→						Globus	→	8		10					Acker- pferd		Roulett- farbe
Laub- baum	▼	Fußbe- kleidung	▼	Fluss zum Dollart	▼						Zeit- alter	▼	Erb- faktor	→			
→											→				4	Neu- fassung	
Him- mels- richtung	▼	Vorname d. Wine- house † 2011	▼	Kanal- wähler am Radio	▼						bezahlter Mörder	▼	schweiz. Kanton franz. Fluss	→			
Pause kurz für: zu dem	→										→	12					
→				Segel- stange	▼						Abk.: ex officio Stadt an d. Donau	▼			Ziegen- leder- hand- schuh		Fluss durch Gerona (Span.)
→						Halbtön Nieder- trächtig- keit	▼				Vorgang Einzel- stück	→				2	
alter Name von Izmir	▼	latei- nisch: Luft	→			Ab- scheu- gefühl	→						Frauen- kurz- name	→	11		
Passa- gier	→							3			Korsett	→					

So geht's:

Miträtseln und Lösung unter dem Stichwort „Perle-Rätsel“ schicken an:

leseraktion@perle-tuttlingen.de

oder an:

AVI MedienDialog
GmbH Dreifaltig-
keitsbergstr. 27
78549 Spaichingen

Unter allen richtigen Einsendungen
(mit kompletter Adresse)
verlosen wir eine Perlenkette.

Einsendeschluss
Freitag,
15. Mai
2026



SCHWARZWALD-BAAR
KLINIKUM



Karriere mit Zukunft am Klinikum

Deine Zukunft beginnt hier.

Du willst etwas Sinnvolles tun? Mit Menschen arbeiten oder im Hintergrund dafür sorgen, dass im Klinikalltag alles rundläuft? Dann starte deine Ausbildung am **Schwarzwald-Baar Klinikum**.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg und einer der größten Arbeitgeber der Region bieten wir dir beste Perspektiven in medizinischen, pflegerischen und administrativen Bereichen.

Unser Ausbildungsangebot:

- > Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- > Kaufleute im Gesundheitswesen (m/w/d)
- > Medizinische Fachangestellte (m/w/d)
- > Medizinische Technologen in der Radiologie (m/w/d)
- > Medizinische Technologen in der Laboratoriumsanalytik (m/w/d)
- > Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- > Hauswirtschaftler (m/w/d)
- > Fachlagerist (m/w/d)
- > Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- > Koch (m/w/d)
- > Pflegefachkraft & Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (m/w/d)
- > Generalistischer Pflegehelfer (m/w/d)
- > Operationstechnischer Assistent (m/w/d)
- > Anästhesietechnischer Assistent (m/w/d)

Duales Studium:

- > B.Sc. Physician Assistant (m/w/d)
- > B.Sc. Hebammenwissenschaften (m/w/d)
- > B.Sc. Wirtschaftsinformatik (m/w/d)
möglich mit Schwerpunkt E-Health
- > B.A. BWL-Personalmanagement (m/w/d)
- > B.A. BWL-Gesundheitsmanagement (m/w/d)
- > B.A. Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (m/w/d)

Warum SBK?

- > Du sammelst echte Praxiserfahrung und übernimmst früh Verantwortung
- > Du arbeitest in einem starken Team, das dich unterstützt
- > Du profitierst von einer attraktiven Vergütung nach TVAöD
- > Du bekommst einen Fahrtkostenzuschuss für den ÖPNV
- > Du nutzt Vorteile wie Hansefit, JobRad und Corporate Benefits

Jetzt liegt es an dir.

Finde deinen Platz bei uns am SBK und gestalte deine Zukunft im Gesundheitswesen aktiv mit.



Bewerbungen nehmen wir gerne über unser Online-Bewerberportal sbk-vs.de/de/klinikum/karriere/auszubildende.php oder per E-Mail unter bewerbung@sbk-vs.de an.